

2020

Ausgegeben zu Bonn am 19. August 2020

Nr. 12

Tag	Inhalt	Seite
13. 8.2020	Gesetz zu dem Abkommen vom 27. September 2019 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über den Ersatzneubau der Grenzbrücke im Raum Küstrin-Kietz – Küstrin (Kostrzyn nad Odrą) GESTA: XJ009	507
7. 1.2020	Bekanntmachung der deutsch-peruanischen Vereinbarung über Finanzielle Zusammenarbeit	515
22. 4.2020	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Mittelamerikanischen Bank für Wirtschaftsintegration (BCIE) über Finanzielle Zusammenarbeit	517
17. 6.2020	Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „Decypher Technologies, Ltd.“ (Nr. DOCPER-TC-67-01)	519
22. 6.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen	522
22. 6.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen	522
22. 6.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe	523
22. 6.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in der durch das Protokoll von 1978 geänderten Fassung	523
22. 6.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen	524
22. 6.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt	524
22. 6.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	525
24. 6.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels, zum Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität	525
26. 6.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zur Unterbindung des unerlaubten Handels mit Tabakerzeugnissen	526
29. 6.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1978 zum Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr	526
1. 7.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Änderungen von 1995 und 1998 des Basler Übereinkommens vom 22. März 1989 über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung	527

Fortsetzung nächste Seite

Tag	Inhalt	Seite
2. 7.2020	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	527
13. 2.2020	Berichtigung der Bekanntmachung des deutsch-tadschikischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	528

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Postanschrift: 11015 Berlin
Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz
Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II
Postanschrift: 53094 Bonn
Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn
Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlag GmbH
Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln
Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-1 40

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de, Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 85,00 €. Bezugspreis dieser Ausgabe: 6,05 € (5,00 € zuzüglich 1,05 € Versandkosten). Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5 %.

ISSN 0341-1109

Gesetz
zu dem Abkommen vom 27. September 2019
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Polen
über den Ersatzneubau der Grenzbrücke
im Raum Küstrin-Kietz – Küstrin (Kostrzyn nad Odrą)

Vom 13. August 2020

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Berlin am 27. September 2019 unterzeichneten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über den Ersatzneubau der Grenzbrücke im Raum Küstrin-Kietz – Küstrin (Kostrzyn nad Odrą) wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 15 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 13. August 2020

Der Bundespräsident
Steinmeier

Die Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister
für Verkehr und digitale Infrastruktur
Andreas Scheuer

Der Bundesminister des Auswärtigen
Heiko Maas

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Polen
über den Ersatzneubau der Grenzbrücke
im Raum Küstrin-Kietz – Küstrin (Kostrzyn nad Odrą)

Umowa
między Rządem Republiki Federalnej Niemiec
a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej
w sprawie budowy nowego granicznego obiektu mostowego
w rejonie Küstrin-Kietz i Kostrzyna nad Odrą

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Republik Polen –

im Weiteren „Vertragsparteien“ genannt,

in dem Bestreben, den Straßenverkehr zwischen den beiden Staaten und den Durchgangsverkehr durch die Hoheitsgebiete der beiden Staaten in Übereinstimmung mit dem Vertrag vom 17. Juni 1991 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit zu erleichtern,

nach Artikel 9 des Abkommens vom 20. März 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Erhaltung der Grenzbrücken im Zuge der deutschen Bundesfernstraßen und der polnischen Landesstraßen an der deutsch-polnischen Grenze –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

(1) Die deutsche Bundesstraße 1 und die polnische Landesstraße 22 werden im Raum Küstrin-Kietz – Küstrin (Kostrzyn nad Odrą) zusammengeschlossen.

(2) Zu diesem Zweck wird im Hoheitsgebiet der Staaten der Vertragsparteien eine neue Grenzbrücke über die Oder zwischen den Grenzzeichen 555 und 556 (zwischen der bestehenden Straßenbrücke und der bestehenden Eisenbahnbrücke), im Weiteren als „Grenzbrücke“ bezeichnet, gebaut.

(3) Vorhaben im Sinne dieses Abkommens ist der Ersatzneubau der Grenzbrücke an dem gemäß Absatz 2 bestimmten Standort sowie der Rückbau der bestehenden Straßenbrücke.

(4) Jede Vertragspartei stellt im Hoheitsgebiet ihres Staates die rechtzeitige Anbindung der Grenzbrücke an die Straßen nach Absatz 1 sicher.

(5) Die Vertragsparteien streben an, sowohl das Vorhaben als auch die Anbindungen bis Ende des Jahres 2025 fertig zu stellen.

Rząd Republiki Federalnej Niemiec
oraz

Rząd Rzeczypospolitej Polskiej –

zwane dalej „Umawiającymi się Stronami”,

dążąc do usprawnienia ruchu drogowego między obydwo Państwami oraz w transycie przez terytoria obydwu Państw, zgodnie z Traktatem między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o dobrym sąsiedztwie i przyjaznej współpracy z dnia 17 czerwca 1991 roku,

zgodnie z artykułem 9 Umowy między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o utrzymaniu mostów granicznych na granicy niemiecko-polskiej w ciągu niemieckich dróg federalnych i polskich dróg krajowych z dnia 20 marca 1995 roku, –

postanowiły co następuje:

Artykuł 1

Przedmiot Umowy

(1) Niemiecka droga federalna 1 oraz polska droga krajowa 22 zostaną połączone w rejonie Kostrzyna nad Odrą i Küstrin-Kietz.

(2) W tym celu na terytorium Państw Umawiających się Stron zostanie zbudowany nowy graniczny obiekt mostowy przez Odrę, między znakami granicznymi nr 555 i 556 (między istniejącym mostem drogowym i istniejącym mostem kolejowym), zwany dalej „mostem granicznym”.

(3) Inwestycją w rozumieniu niniejszej Umowy jest budowa mostu granicznego w lokalizacji, o której mowa w ustępie 2, oraz rozbiórka istniejącego mostu drogowego.

(4) Każda z Umawiających się Stron zapewni we właściwym czasie na terytorium jej Państwa przyłączenie mostu granicznego do dróg, o których mowa w ustępie 1.

(5) Umawiające się Strony będą dążyć do tego, by zakończyć realizację zarówno inwestycji jak i przyłączeń do końca 2025 roku.

Artikel 2**Planung und Durchführung des Vorhabens**

(1) Die polnische Vertragspartei übernimmt die Ausführung folgender Aufgaben im Zusammenhang mit dem Vorhaben:

1. Vermessung,
2. Planung und Entwurf,
3. Erstellung von Unterlagen zur Erlangung des Umweltbescheids für das Vorhaben unter Berücksichtigung einer möglichen grenzüberschreitenden Auswirkung nach den Bestimmungen der Vereinbarung vom 11. April 2006 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung des Übereinkommens vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen,
4. Erstellung der technischen Dokumentation,
5. Erlangung entsprechender Bescheide und Genehmigungen im Hoheitsgebiet der Republik Polen,
6. Übergabe der Unterlagen in deutscher Sprache an die deutsche Vertragspartei, soweit diese zur Erlangung entsprechender Bescheide und Genehmigungen im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland benötigt werden,
7. archäologische Untersuchungen im Hoheitsgebiet der Republik Polen,
8. Erkundung auf Kampfmittel im Hoheitsgebiet der Republik Polen,
9. Ausschreibungen und Auftragsvergaben,
10. Überwachung der Ausführung,
11. Prüfung der Abrechnung der vertraglichen Leistungen,
12. Durchführung von Überwachungen und Bestandsanalysen sowie Garantieinspektionen der Grenzbücke,

jeweils im Einvernehmen mit der deutschen Vertragspartei.

(2) Die deutsche Vertragspartei übernimmt:

1. die Erlangung entsprechender Bescheide und Genehmigungen im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland,
2. die Durchführung von archäologischen Untersuchungen im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland,
3. die Erkundung auf Kampfmittel im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland,

jeweils im Einvernehmen mit der polnischen Vertragspartei.

(3) Für das Vorhaben werden der Auftragnehmer oder die Auftragnehmer im Bauvertrag verpflichtet, getrennte Rechnungen sowohl in deutscher als auch in polnischer Sprache zu erstellen für:

1. die Widerlager und Pfeiler im Hoheitsgebiet des Staates der jeweiligen Vertragspartei,
2. das Brückentragwerk, einschließlich derjenigen Leistungen, die für das gesamte Bauwerk erbracht werden können, nach dem Verhältnis der Längenanteile der Grenzbrücke, gemessen entlang der Brückenachse zwischen den Auflagerachsen und der Staatsgrenze.

(4) Die vorhandenen Unterlagen, die für die Planung und den Entwurf der Grenzbrücke erforderlich sind, werden gemäß dem Grundsatz der Gegenseitigkeit der anderen Vertragspartei zur möglichen Nutzung kostenlos übergeben.

(5) Die Ausschreibungen und Auftragsvergaben für das Vorhaben erfolgen gemäß den in der Republik Polen geltenden Vorschriften.

(6) Die Grenzbrücke wird nach den innerstaatlichen Rechtsvorschriften, Normen und bautechnischen Vorschriften, die in der Republik Polen gelten, geplant, ausgeführt und abgenommen.

Artykuł 2**Planowanie i realizacja inwestycji**

(1) Polska Umawiająca się Strona przejmie wykonanie następujących zadań związanych z inwestycją:

1. prac pomiarowych;
2. prac planistycznych i projektowych;
3. opracowanie dokumentacji na potrzeby uzyskania decyzji o środowiskowych uwarunkowaniach dla inwestycji z uwzględnieniem możliwego oddziaływania transgranicznego w oparciu o postanowienia Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej z dnia 11 kwietnia 2006 roku o realizacji Konwencji o ocenach oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym z dnia 25 lutego 1991 roku;
4. opracowanie dokumentacji technicznej;
5. uzyskanie właściwych decyzji i zezwoleń na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej;
6. przekazanie niemieckiej Umawiającej się Stronie w języku niemieckim dokumentów na potrzeby uzyskania właściwych decyzji i zezwoleń na terytorium Republiki Federalnej Niemiec;
7. badań archeologicznych na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej;
8. rozpoznania saperskiego na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej;
9. ogłoszenie przetargów i zawarcie umów na realizację;
10. prowadzenie nadzoru nad realizacją;
11. sprawdzenie rozliczenia prac objętych umowami;
12. realizację monitoringów i analiz powykonawczych oraz przeglądów gwarancyjnych mostu granicznego

– każdorazowo w porozumieniu z niemiecką Umawiającą się Stroną.

(2) Niemiecka Umawiająca się Strona przejmie:

1. uzyskanie właściwych decyzji i zezwoleń na terytorium Republiki Federalnej Niemiec;
2. wykonanie badań archeologicznych na terytorium Republiki Federalnej Niemiec;
3. wykonanie rozpoznania saperskiego na terytorium Republiki Federalnej Niemiec

– każdorazowo w porozumieniu z polską Umawiającą się Stroną.

(3) W związku z realizacją inwestycji wykonawca lub wykonawcy w umowie o wykonanie prac budowlanych zostaną zobowiązani do wystawienia oddzielnych faktur zarówno w języku polskim jak i w niemieckim za:

1. przyczółki i filary na terytorium Państwa każdej z Umawiających się Stron;
2. ustrój nośny mostu, łącznie z tymi pracami, które mogą być wykonywane dla całego obiektu budowlanego, proporcjonalnie do długości części mostu granicznego mierzonej wzdłuż osi mostu między osiami skrajnych podpór a granicą państwową.

(4) Istniejąca dokumentacja niezbędna do planowania i projektowania mostu granicznego zostanie bezpłatnie przekazana, zgodnie z zasadą wzajemności, drugiej Umawiającej się Stronie do ewentualnego wykorzystania.

(5) Przetargi i zawarcie umów na realizację inwestycji zostaną przeprowadzone zgodnie z przepisami obowiązującymi w Rzeczypospolitej Polskiej.

(6) Most graniczny będzie projektowany, wykonany i odebrany zgodnie z wewnętrznymi przepisami prawnymi, normami i przepisami techniczno-budowlanymi obowiązującymi w

Für einzelne Bauteile werden die in der Bundesrepublik Deutschland geltenden bautechnischen Vorschriften und Normen angewandt, sofern sie strenger sind. Die Bemessung ist für Einwirkungen nach dem Eurocode EN 1991-2 in der aktuellen Version unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Festlegungen (NDP) durchzuführen. Anhand einer Vergleichsrechnung ist nachzuweisen, dass die deutschen nationalen Festlegungen im Hinblick auf Standsicherheit, Dauerhaftigkeit und Verkehrssicherheit eingehalten werden.

(7) Für die Umsetzung des Gegenstands dieses Abkommens sind die Vertragsparteien zuständig, die zu diesem Zweck zuständige Verwaltungsbehörden, im Weiteren als „zuständige Behörden“ bezeichnet, benennen.

(8) Die Vertragsparteien werden sich gegenseitig die Kontaktdaten der zuständigen Behörden schriftlich innerhalb von dreißig Tagen ab Unterzeichnung des Abkommens übermitteln.

Artikel 3

Grunderwerb und Beteiligung der Ständigen Deutsch-Polnischen Grenzkommission und der Deutsch-Polnischen Grenzgewässerkommission

(1) Jede Vertragspartei stellt die fristgerechte Bereitstellung der im Hoheitsgebiet ihres Staates liegenden Grundstücke, die für die Durchführung des Vorhabens dauernd oder zeitweilig erforderlich sind, sicher.

(2) Die Umsetzung dieses Abkommens berührt nicht den Verlauf der polnisch-deutschen Staatsgrenze und die Standorte der Grenzzeichen.

(3) Vor Beginn der Bauarbeiten ist das schriftliche Einverständnis

1. der Ständigen Deutsch-Polnischen Grenzkommission nach dem Vertrag vom 16. September 2004 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Vermarkung und Instandhaltung der gemeinsamen Grenze auf den Festlandabschnitten sowie den Grenzgewässern und die Einsetzung einer Ständigen Deutsch-Polnischen Grenzkommission und
2. der Deutsch-Polnischen Grenzgewässerkommission nach dem Vertrag vom 19. Mai 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern

einzuholen.

Artikel 4

Abnahme

(1) Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Grenzbrücke von der zuständigen Behörde der polnischen Vertragspartei, gemeinsam mit Vertretern der zuständigen Behörde der deutschen Vertragspartei in Anwesenheit des Auftragnehmers nach den Rechtsvorschriften der Republik Polen sowie nach den Bedingungen des Bauvertrags abgenommen. Die zuständige Behörde der polnischen Vertragspartei überwacht die Einhaltung der Gewährleistungsfristen für die Bauausführung der Grenzbrücke und macht die Gewährleistungsansprüche, auch die von der zuständigen Behörde der deutschen Vertragspartei gemeldeten, geltend.

(2) Bezüglich der Abnahme des Rückbaus der bestehenden Straßenbrücke findet der Absatz 1 entsprechende Anwendung.

Artikel 5

Erhaltung

Die Erhaltung der Grenzbrücke regelt das Abkommen vom 20. März 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Erhaltung der Grenzbrücken im Zuge

Rzeczypospolitej Polskiej. Dla pojedynczych elementów konstrukcyjnych będą zastosowane przepisy techniczno-budowlane i normy obowiązujące w Republice Federalnej Niemiec, o ile są bardziej rygorystyczne. Obliczenia wymiarowania należy sporządzić dla oddziaływań, o których mowa w eurokodzie EN 1991-2 w aktualnie obowiązującej wersji, z uwzględnieniem przepisów ogólnokrajowych (NDP). W oparciu o obliczenia porównawcze należy potwierdzić, że spełnione zostały niemieckie przepisy ogólnokrajowe odnoszące się do stateczności, trwałości i bezpieczeństwa ruchu.

(7) Za realizację przedmiotu niniejszej Umowy odpowiadają Umawiające się Strony, które dla tego celu wyznaczą właściwe organy administracji, zwane dalej „właściwymi organami”.

(8) Umawiające się Strony przekażą sobie wzajemnie na piśmie, w terminie trzydziestu dni od dnia podpisania niniejszej Umowy, dane kontaktowe właściwych organów.

Artykuł 3

Pozyskanie gruntów oraz uczestnictwo Stalej Niemiecko-Polskiej Komisji Granicznej i Niemiecko-Polskiej Komisji do Spraw Wód Granicznych

(1) Każda z Umawiających się Stron zapewni terminowe udostępnienie gruntów znajdujących się na terytorium jej Państwa, które są na stałe lub przejściowo niezbędne do realizacji inwestycji.

(2) Realizacja niniejszej Umowy nie naruszy przebiegu polsko-niemieckiej granicy państwowej oraz lokalizacji znaków granicznych.

(3) Przed rozpoczęciem prac budowlanych należy uzyskać pisemną zgodę:

1. Stalej Niemiecko-Polskiej Komisji Granicznej, o której mowa w Umowie między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o oznakowaniu i utrzymaniu wspólnej granicy na odcinkach lądowych i wodach granicznych oraz powołaniu Stalej Niemiecko-Polskiej Komisji Granicznej z dnia 16 września 2004 roku;
2. Niemiecko-Polskiej Komisji do Spraw Wód Granicznych, o której mowa w Umowie między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o współpracy w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych z dnia 19 maja 1992 roku.

Artykuł 4

Odbiór

(1) Po zakończeniu prac budowlanych most graniczny zostanie wspólnie odebrany przez właściwy organ polskiej Umawiającej się Strony oraz przedstawicieli właściwego organu niemieckiej Umawiającej się Strony, w obecności wykonawcy, zgodnie z przepisami prawa Rzeczypospolitej Polskiej oraz zgodnie z warunkami umowy na budowę. Właściwy organ polskiej Umawiającej się Strony będzie monitorować dotrzymywanie terminów gwarancji na wykonanie mostu granicznego i będzie dochodzić roszczeń z tytułu gwarancji, także tych zgłaszanych przez właściwy organ niemieckiej Umawiającej się Strony.

(2) Do odbioru rozbiórki istniejącego mostu drogowego stosuje się odpowiednio ustęp 1.

Artykuł 5

Utrzymanie

Utrzymanie mostu granicznego reguluje Umowa między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o utrzymaniu mostów granicznych na granicy polsko-niemieckiej

der deutschen Bundesfernstraßen und der polnischen Landesstraßen an der deutsch-polnischen Grenze.

Artikel 6

Kosten

(1) Jede Vertragspartei trägt die Kosten für den Grunderwerb im Hoheitsgebiet ihres Staates, den Bau der Grenzbrücke und den Rückbau der bestehenden Straßenbrücke für die Teile der Brücken, die sich im Hoheitsgebiet ihres Staates befinden. Maßgeblich bleibt der gültige Verlauf der Staatsgrenze, der im Grenzurkundenwerk festgelegt wurde. Grundlage für die Berechnung der Kostenaufteilung ist der Nettobetrag.

(2) Die deutsche Vertragspartei trägt die von der polnischen Vertragspartei getragenen Kosten für behördliche Tätigkeiten nach Artikel 2 Absatz 1 und Artikel 4 in Höhe von 10 Prozent der Nettokosten des im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland durchgeführten Teils des Vorhabens.

(3) Bei der Aufteilung der Kosten sind die polnischen indirekten Steuern nicht zu berücksichtigen. Diese werden von der polnischen Vertragspartei allein getragen.

Artikel 7

Zahlungen

(1) Die zuständige Behörde der deutschen Vertragspartei erstattet der zuständigen Behörde der polnischen Vertragspartei den von ihr zu tragenden Anteil der Zahlungen, die entsprechend dem Baufortschritt an die Auftragnehmer geleistet werden.

(2) Die Kosten der behördlichen Tätigkeiten nach Artikel 6 Absatz 2 werden durch die zuständige Behörde der deutschen Vertragspartei an die zuständige Behörde der polnischen Vertragspartei unverzüglich nach der Unterzeichnung der Verträge mit den Auftragnehmern gezahlt.

(3) Die zuständige Behörde der polnischen Vertragspartei teilt der zuständigen Behörde der deutschen Vertragspartei zwei Monate im Voraus den geschätzten Finanzbedarf für die Zahlungen mit und unterrichtet sie über den Stand der Auszahlungen durch Übersichten, in denen die Höhe und der Zeitpunkt der Auszahlungen ausgewiesen werden.

(4) Die zuständige Behörde der deutschen Vertragspartei zahlt den Rest ihres Kostenanteils nach Schlussabnahme und Abrechnung.

(5) Alle Zahlungen der deutschen Vertragspartei erfolgen in polnischen Zloty.

(6) Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien dürfen die unstreitigen Beträge nicht zurückgehalten werden.

(7) Die zuständige Behörde der deutschen Vertragspartei erhält Zweitstücke der Ausführungs- und Bestandspläne, der Bauverträge, der Bestellurkunden und der festgestellten Abrechnungsunterlagen.

Artikel 8

Betretungsrecht, Aufenthaltstitel

(1) Das Erfordernis von Dokumenten, die zur Grenzüberschreitung und zum Aufenthalt berechtigen, einschließlich eines Visums, richtet sich für die Personen, die an der Durchführung des Vorhabens beteiligt sind, nach dem Recht, das jeweils im Hoheitsgebiet des Staates derjenigen Vertragspartei gilt, in dem die betreffende Person sich aufhält.

(2) Das Erfordernis einer Arbeiterlaubnis bei der Durchführung des Vorhabens richtet sich auch für Tätigkeiten, die im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ausgeübt werden, ausschließlich nach dem Recht der Republik Polen. Die in Absatz 1 genannten Personen, die eine Arbeiterlaubnis nach

w ciągu polskich dróg krajowych i niemieckich dróg federalnych z dnia 20 marca 1995 roku.

Artykuł 6

Koszty

(1) Każda z Umawiających się Stron ponosi koszty pozyskania gruntów znajdujących się na terytorium jej Państwa, budowy mostu granicznego i rozbiórki istniejącego mostu drogowego dla tych części mostów, które znajdują się na terytorium jej Państwa. Decydującym pozostaje obowiązujący przebieg granicy państwowej określony w dokumentacji granicznej. Podstawą do wyliczenia podziału kosztów będzie kwota netto.

(2) Niemiecka Umawiająca się Strona pokryje poniesione przez polską Umawiającą się Stronę koszty czynności administracyjnych, o których mowa w artykule 2 ustęp 1 oraz artykule 4, w wysokości 10 procent kosztów netto części inwestycji zrealizowanej na terytorium Republiki Federalnej Niemiec.

(3) Przy podziale kosztów nie należy uwzględniać polskich podatków pośrednich. Podatki te będą poniesione w całości przez polską Umawiającą się Stronę.

Artykuł 7

Płatności

(1) Właściwy organ niemieckiej Umawiającej się Strony zwróci właściwemu organowi polskiej Umawiającej się Strony przypadające na nią części płatności, które dokonywane będą na rzecz wykonawców odpowiednio do postępu prac budowlanych.

(2) Koszty czynności administracyjnych, o których mowa w artykule 6 ustęp 2, zostaną opłacone przez właściwy organ niemieckiej Umawiającej się Strony właściwemu organowi polskiej Umawiającej się Strony, niezwłocznie po podpisaniu umów z wykonawcami.

(3) Właściwy organ polskiej Umawiającej się Strony powiadamia właściwy organ niemieckiej Umawiającej się Strony z dwumiesięcznym wyprzedzeniem o szacunkowym zapotrzebowaniu na środki finansowe dla płatności oraz informuje go o stanie wypłat przedstawiając zestawienia, w których wykazane będą wysokość i data wypłat.

(4) Właściwy organ niemieckiej Umawiającej się Strony dokona zapłaty reszty swojego udziału w kosztach po odbiorze końcowym i rozliczeniu.

(5) Wszystkie płatności przypadające na niemiecką Umawiającą się Stronę dokonywane będą w złotych polskich.

(6) W przypadku rozbieżności między Umawiającymi się Stronami nie można dokonywać wstrzymania płatności kwot nie będących przedmiotem sporu.

(7) Właściwy organ niemieckiej Umawiającej się Strony otrzyma egzemplarze projektów wykonawczych i powykonawczych, umów na budowę, zamówień i potwierdzonych dokumentów rozliczeniowych.

Artykuł 8

Prawo wstępu, tytuły pobytowe

(1) Wymóg dotyczący posiadania dokumentów uprawniających do przekraczania granicy oraz pobytu, w tym wizy, w przypadku osób uczestniczących w realizacji inwestycji zależy od prawa obowiązującego na terytorium Państwa tej Umawiającej się Strony, na którym przebywa dana osoba.

(2) Wymóg posiadania zezwolenia na pracę przy realizacji inwestycji, również w przypadku czynności, które są wykonywane na terytorium Republiki Federalnej Niemiec, jest realizowany wyłącznie zgodnie z prawem Rzeczypospolitej Polskiej. Osoby wymienione w ustępie 1, posiadające zezwolenie

dem Recht der Republik Polen besitzen, benötigen keinen Aufenthaltstitel der Bundesrepublik Deutschland aus dem Grund, dass sie im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland bei der Durchführung des Vorhabens eine Erwerbstätigkeit ausüben.

(3) Einzelfragen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im örtlichen Bereich des Vorhabens werden einvernehmlich geregelt.

Artikel 9

Steuerliche Regelungen

(1) Ungeachtet des geltenden Verlaufs der Staatsgrenze gilt der örtliche Bereich des Vorhabens hinsichtlich der Anwendung des Mehrwertsteuerrechts als Hoheitsgebiet der Republik Polen, soweit es sich um Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen sowie den innergemeinschaftlichen Erwerb und die Einfuhr von Waren handelt, die für die Durchführung des Vorhabens bestimmt sind.

(2) Ungeachtet des geltenden Verlaufs der Staatsgrenze gilt der örtliche Bereich des Vorhabens hinsichtlich der Anwendung des Verbrauchsteuerrechts für die Verwendung von Energieerzeugnissen und für die Entnahme von Strom zur Durchführung des Vorhabens als Hoheitsgebiet der Republik Polen.

(3) Die zuständigen Steuer- und Zollbehörden der Staaten der Vertragsparteien verständigen sich und übermitteln einander sämtliche notwendigen Informationen und leisten Unterstützung bei der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften im Rahmen der Absätze 1 und 2. Die Vertreter dieser Behörden sind berechtigt, sich im örtlichen Bereich des Vorhabens aufzuhalten und dort die Maßnahmen im Rahmen der Absätze 1 und 2 zu treffen, die in ihren Rechts- und Verwaltungsvorschriften vorgesehen sind. Im Übrigen bleiben die jeweiligen Hoheitsrechte der Staaten der Vertragsparteien unberührt.

(4) Von diesem Abkommen unberührt bleiben die Regelungen der jeweils geltenden Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern von Einkommen und vom Vermögen.

Artikel 10

Deutsch-Polnische Gemischte Kommission und Deutsch-Polnische Projektgruppe

(1) Es wird eine Deutsch-Polnische Gemischte Kommission für das Vorhaben, im Weiteren „Gemischte Kommission“ genannt, gebildet. Diese besteht aus den benannten Leitern der Delegationen und aus den von jeder Vertragspartei entsandten Mitgliedern. Die Vertragsparteien informieren sich gegenseitig über die Benennung der Delegationsleiter in der Gemischten Kommission. Jeder Delegationsleiter kann durch Ersuchen an den Leiter der anderen Delegation zu einer Sitzung der Gemischten Kommission unter seinem Vorsitz einberufen. Die Sitzung sollte spätestens innerhalb eines Monats nach Zugang des Ersuchens stattfinden.

(2) Die Gemischte Kommission hat die Aufgabe, grundsätzliche Fragen zum Vorhaben, insbesondere zur Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens bei Streitigkeiten sowie hinsichtlich der Verständigung über Zahlungen und Zahlungsmodalitäten, zu klären.

(3) Jede Delegation der Gemischten Kommission kann sich von den zuständigen Behörden und Stellen des Staates der anderen Vertragsparteien die Unterlagen vorlegen lassen, die sie zur Vorbereitung der Beschlüsse der Gemischten Kommission für notwendig erachtet.

(4) Jede Vertragspartei kann zu den Sitzungen der Gemischten Kommission Experten einladen.

(5) Die Gemischte Kommission fasst ihre Beschlüsse einvernehmlich.

na pracę wydane zgodnie z prawem Rzeczypospolitej Polskiej, nie potrzebują tytułu pobytowego Republiki Federalnej Niemiec z tego powodu, że przy realizacji inwestycji prowadzą działalność zarobkową na terytorium Republiki Federalnej Niemiec.

(3) Szczegółowe kwestie związane z utrzymaniem bezpieczeństwa i porządku publicznego na terenie inwestycji są regulowane we wzajemnym porozumieniu.

Artykuł 9

Regulacje podatkowe

(1) Bez względu na obowiązujący przebieg granicy państwowej, teren inwestycji jest w zakresie stosowania prawa o podatku od wartości dodanej traktowany jako terytorium Rzeczypospolitej Polskiej, o ile dotyczy to dostaw towarów, usług oraz wewnątrzspółnotowego nabycia i przywozu towarów, przeznaczonych do realizacji inwestycji.

(2) Bez względu na obowiązujący przebieg granicy państwowej, teren inwestycji, w zakresie stosowania prawa o podatku akcyzowym dotyczącego wykorzystania produktów energetycznych i poboru energii elektrycznej do realizacji inwestycji, jest traktowany jako terytorium Rzeczypospolitej Polskiej.

(3) Właściwe organy podatkowe i celne Państw Umawiających się Stron będą się porozumiewać oraz przekazywać sobie wszelkie niezbędne informacje i świadczyć pomoc przy stosowaniu przepisów prawnych i administracyjnych w ramach postanowień ustępów 1 i 2. Przedstawiciele tych organów mają prawo do przebywania na terenie inwestycji i podejmowania tam środków w ramach postanowień ustępów 1 i 2, które są przewidziane w ich przepisach prawnych i administracyjnych. Poza tym prawo wykonywania władztwa Państw Umawiających się Stron pozostaje nienaruszone.

(4) Niniejsza Umowa nie narusza postanowień obowiązujących umów zawartych między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską w sprawie unikania podwójnego opodatkowania w zakresie podatków od dochodu i od majątku.

Artykuł 10

Niemiecko-Polska Komisja Mieszana i Niemiecko-Polska Grupa Projektowa

(1) Do spraw inwestycji zostaje utworzona Niemiecko-Polska Komisja Mieszana, zwana dalej „Komisją Mieszaną”. Składać się będzie z wyznaczonych przewodniczących delegacji oraz oddelegowanych przez każdą z Umawiających się Stron członków. Umawiające się Strony poinformują się wzajemnie o wyznaczeniu przewodniczących delegacji do Komisji Mieszanej. Każdy przewodniczący delegacji może zwołać pod swoim przewodnictwem posiedzenie Komisji Mieszanej kierując wnioskiem do przewodniczącego drugiej delegacji. Posiedzenie takie powinno odbyć się najpóźniej w ciągu miesiąca od otrzymania wniosku.

(2) Zadaniem Komisji Mieszanej jest wyjaśnianie zasadniczych kwestii dotyczących inwestycji, w szczególności dotyczących interpretacji lub stosowania niniejszej Umowy w przypadku sporów, oraz dotyczących porozumienia w sprawie płatności i ich warunków.

(3) Każda delegacja w Komisji Mieszanej może zwrócić się do właściwych organów lub podmiotów Państwa drugiej Umawiającej się Strony by przedłożyły dokumenty, które uzna za niezbędne do przygotowania decyzji Komisji Mieszanej.

(4) Każda z Umawiających się Stron może zapraszać ekspertów na posiedzenia Komisji Mieszanej.

(5) Komisja Mieszana podejmuje decyzje we wzajemnym porozumieniu.

(6) Außerdem wird für das Vorhaben eine Deutsch-Polnische Projektgruppe gebildet, im Weiteren „Projektgruppe“ genannt, die sich aus einer deutschen und einer polnischen Arbeitsgruppe zusammensetzt. Die Leiter der Arbeitsgruppen werden von der jeweils zuständigen Behörden benannt. Jeder Leiter einer Arbeitsgruppe kann durch Ersuchen an den Leiter der anderen Arbeitsgruppe zu einer Sitzung der Projektgruppe unter seinem Vorsitz einberufen. Die Sitzung sollte spätestens innerhalb eines Monats nach Zugang des Ersuchens stattfinden.

(7) Die Projektgruppe hat die Aufgabe, grundsätzliche Fragen zum Vorhaben zu klären und den zuständigen Behörden Vorschläge zu unterbreiten, insbesondere zu

1. Konstruktion und Abmessungen der Grenzbrücke,
2. Festlegung des Umfangs der gemeinsamen Arbeiten,
3. Prüfung des Bauentwurfs und des Vergabevorschlags,
4. Zahlungen und Zahlungsmodalitäten,
5. Grundsätzen für die Abnahme der Bauleistungen,
6. Übergabe und Übernahme der Grenzbrücke.

(8) Die zuständigen Behörden und Stellen der Vertragsparteien sind verpflichtet, den Arbeitsgruppen aus ihren Staaten die Unterlagen vorzulegen, die zur Vorbereitung der Beschlüsse der Projektgruppe erforderlich sind.

(9) Jede Arbeitsgruppe kann zu den Sitzungen der Projektgruppe Experten einladen.

(10) Die Projektgruppe fasst die Beschlüsse einvernehmlich. Wird kein Einvernehmen erzielt, werden die strittigen Fragen an die Gemischte Kommission weitergeleitet.

Artikel 11

Datenschutz

Die Übermittlung und Verwendung personenbezogener Daten, im Weiteren „Daten“ genannt, erfolgt im Rahmen dieses Abkommens unter Beachtung der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 und des innerstaatlichen Rechts des Staates der jeweiligen Vertragspartei nach Maßgabe folgender Bestimmungen:

1. Die Stelle des Staates der Vertragspartei, die die Daten empfängt, im Weiteren „empfangende Stelle“ genannt, unterrichtet auf Ersuchen der Stelle des Staates der Vertragspartei, die die Daten übermittelt, im Weiteren „übermittelnde Stelle“ genannt, über die Verwendung der übermittelten Daten und über die dadurch erzielten Ergebnisse.
2. Die Verwendung der Daten durch die empfangende Stelle ist nur zu den in diesem Abkommen bestimmten Zwecken und zu den durch die übermittelnde Stelle vorgegebenen Bedingungen zulässig. Die Verwendung ist darüber hinaus zulässig zur Verhütung und Verfolgung von Straftaten von erheblicher Bedeutung sowie zum Zwecke der Abwehr von erheblichen Gefahren für die öffentliche Sicherheit, wenn die zuständige Behörde des übermittelnden Staates dieser Verwendung zugestimmt hat. Ohne vorherige Zustimmung der zuständigen Behörde des übermittelnden Staates ist eine Verwendung der Daten für andere Zwecke nur zulässig, wenn sie zur Abwehr einer im Einzelfall bestehenden dringenden Gefahr für das Leben, die körperliche Unversehrtheit oder die persönliche Freiheit einer Person oder für bedeutende Vermögenswerte erforderlich ist und Gefahr in Verzug besteht. In diesem Fall ist die zuständige Behörde des übermittelnden Staates unverzüglich um nachträgliche Genehmigung der Zweckänderung zu ersuchen. Wird die Genehmigung nicht erteilt, ist die Verwendung der Daten für den anderen Zweck unzulässig; ein durch die Verwendung der Daten für andere Zwecke entstandener Schaden ist zu ersetzen.

(6) Ponadto do spraw inwestycji zostaje utworzona Niemiecko-Polska Grupa Projektowa, zwana dalej „Grupą Projektową”, składająca się z polskiej i niemieckiej grupy roboczej. Przewodniczący grup roboczych zostaną wskazani przez właściwe organy. Każdy przewodniczący grupy roboczej może zwołać pod swoim przewodnictwem posiedzenie Grupy Projektowej kierując wniosek do przewodniczącego drugiej grupy roboczej. Posiedzenie takie powinno odbyć się najpóźniej w ciągu miesiąca od otrzymania wniosku.

(7) Zadaniem Grupy Projektowej jest wyjaśnianie zasadniczych kwestii dotyczących inwestycji oraz przedkładanie właściwym organom propozycji, w szczególności dotyczących:

1. konstrukcji i wymiarów mostu granicznego;
2. określenia zakresu wspólnych prac;
3. sprawdzenia projektu budowlanego oraz propozycji zlecenia prac;
4. płatności i warunków płatności;
5. zasad odbioru prac budowlanych;
6. przekazania i przejęcia mostu granicznego.

(8) Właściwe organy lub podmioty Umawiających się Stron są zobowiązane do przedkładania grupom roboczym ze swoich Państw dokumentów niezbędnych do przygotowania decyzji Grupy Projektowej.

(9) Każda grupa robocza może zapraszać ekspertów na posiedzenia Grupy Projektowej.

(10) Grupa Projektowa podejmuje decyzje we wzajemnym porozumieniu. Jeżeli nie zostanie osiągnięte wzajemne porozumienie, kwestie sporne zostaną przekazane do Komisji Mieszanej.

Artykuł 11

Ochrona danych osobowych

Przekazywanie i wykorzystanie danych osobowych, zwanych dalej „danymi”, w ramach niniejszej Umowy odbywa się z uwzględnieniem Rozporządzenia Parlamentu Europejskiego i Rady (UE) 2016/679 z dnia 27 kwietnia 2016 roku i prawa wewnętrznego Państwa każdej z Umawiających się Stron, zgodnie z następującymi postanowieniami:

1. Instytucja Państwa Umawiającej się Strony otrzymująca dane, zwana dalej „instytucją otrzymującą”, na wniosek instytucji Państwa drugiej Umawiającej się Strony przekazującej dane, zwanej dalej „instytucją przekazującą”, informuje o wykorzystaniu przekazanych danych i o osiągniętych w związku z tym wynikach;
2. Wykorzystanie danych przez instytucję otrzymującą dozwolone jest tylko do celów określonych w niniejszej Umowie i na warunkach podanych przez instytucję przekazującą. Ponadto ich wykorzystanie dozwolone jest dla zapobiegania poważnym przestępstwom i dla ich ścigania oraz w celu obrony przed poważnymi zagrożeniami bezpieczeństwa publicznego, o ile właściwy organ państwa przekazującego wyraził zgodę na takie wykorzystanie. Bez uprzedniej zgody właściwego organu państwa przekazującego dane wykorzystanie danych do innych celów jest dopuszczalne tylko wówczas, gdy jest to konieczne dla przeciwdziałania jednostkowej sytuacji nagłego zagrożenia życia, naruszeniu nietykalności fizycznej lub wolności osobistej osoby lub szkodzi o znacznej wartości majątkowej oraz gdy występuje przypadek niecierpiący zwłoki. W takiej sytuacji należy niezwłocznie do właściwego organu państwa przekazującego dane złożyć późniejszy wniosek o zgodę na zmianę celu. Jeżeli zgoda nie zostanie udzielona wykorzystywanie danych do innego celu jest niedopuszczalne. Szkoda powstała w związku z wykorzystaniem danych do innych celów powinna zostać zrekompensowana;

3. Soweit das für die übermittelnde Stelle geltende innerstaatliche Recht ihres Staates besondere Lösungsfristen für die übermittelten Daten vorsieht, weist die übermittelnde Stelle die empfangende Stelle darauf hin.
4. Die übermittelnde Stelle und die empfangende Stelle sind verpflichtet, die Übermittlung und den Empfang von Daten aktenkundig zu machen.
3. jeżeli prawo wewnętrzne Państwa obowiązujące instytucję przekazującą przewiduje szczególne terminy usuwania przekazanych danych, wówczas instytucja przekazująca wskazuje na nie instytucji otrzymującej;
4. instytucja przekazująca i instytucja otrzymująca są zobowiązane do odnotowania w aktach przekazania i odbioru danych.

Artikel 12

Meinungsverschiedenheiten

Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens sollen, sofern sie nicht durch die Gemischte Kommission beigelegt worden sind, durch die Vertreter der für Verkehr zuständigen Ministerien der Vertragsparteien im Wege von Verhandlungen beigelegt werden. Ausnahmsweise kann der diplomatische Weg genutzt werden.

Artikel 13

Geltungsdauer und Abkommensänderungen

(1) Dieses Abkommen kann nur einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien geändert, ergänzt, verlängert oder aufgehoben werden.

(2) Dieses Abkommen tritt zwölf Monate nach Ablauf der längsten Gewährleistungsfrist für das Vorhaben außer Kraft. Die polnische Vertragspartei teilt der deutschen Vertragspartei den Fristablauf nach Satz 1 auf diplomatischem Wege mit. Die deutsche Vertragspartei bestätigt den Eingang der Mitteilung auf diplomatischem Wege und teilt der polnischen Seite das Datum des Außerkrafttretens dieses Abkommens mit.

Artikel 14

VN-Registrierungsklausel

Die Registrierung dieses Abkommens beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird unverzüglich nach seinem Inkrafttreten von der polnischen Vertragspartei veranlasst. Die deutsche Vertragspartei wird unverzüglich über die erfolgte Registrierung, einschließlich der Angabe der VN Registrierungsnummer informiert, nachdem diese Registrierung durch das Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt wurde.

Artikel 15

Inkrafttreten

Die Vertragsparteien teilen einander auf diplomatischem Wege mit, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens erfüllt sind. Das Abkommen tritt 30 Tage nach dem Tag des Eingangs der letzten Note in Kraft.

Geschehen zu Berlin am 27. September 2019 in zwei gleichlautenden Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Z upoważnienia Rządu Republiki Federalnej Niemiec

Andreas Scheuer

Für die Regierung der Republik Polen
Z upoważnienia Rządu Rzeczypospolitej Polskiej

Andrzej Adamczyk

Artykuł 12

Rozbieżności zdań

Rozbieżności zdań w sprawie interpretacji lub stosowania niniejszej Umowy, jeśli nie zostały rozstrzygnięte przez Komisję Mieszaną, powinny być rozstrzygane przez przedstawicieli Ministrów właściwych do spraw transportu Umawiających się Stron w drodze rokowań. Wyjątkowo może być wykorzystana droga dyplomatyczna.

Artykuł 13

Okres obowiązywania i zmiany Umowy

(1) Niniejsza Umowa może zostać zmieniona, uzupełniona, przedłużona albo uchylona tylko za obopólną zgodą Umawiających się Stron.

(2) Niniejsza Umowa traci moc po upływie dwunastu miesięcy od terminu upływu najdłuższego okresu gwarancyjnego inwestycji. Polska Umawiająca się Strona poinformuje niemiecką Umawiającą się Stronę o upływie okresu wymienionego w pierwszym zdaniu w drodze dyplomatycznej. Strona niemiecka potwierdzi odbiór informacji w drodze dyplomatycznej i poinformuje stronę polską o dacie utraty mocy niniejszej Umowy.

Artykuł 14

Klauzula dotycząca rejestracji w ONZ

Rejestracja niniejszej Umowy w Sekretariacie Organizacji Narodów Zjednoczonych zgodnie z artykułem 102 Karty Narodów Zjednoczonych zostanie zlecona niezwłocznie po jej wejściu w życie przez polską Umawiającą się Stronę. Niemiecka Umawiająca się Strona zostanie niezwłocznie poinformowana o dokonanej rejestracji wraz z podaniem numeru rejestracyjnego ONZ, po potwierdzeniu tej rejestracji przez Sekretariat Organizacji Narodów Zjednoczonych.

Artykuł 15

Wejście w życie

Umawiające się Strony informują się wzajemnie w drodze dyplomatycznej o wypełnieniu wewnętrznych wymogów niezbędnych dla wejścia niniejszej Umowy w życie. Umowa niniejsza wejdzie w życie trzydziestego dnia po dniu otrzymania noty późniejszej.

Sporządzono w Berlinie dnia 27 września 2019 roku w dwóch jednobrzmiących egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim, przy czym obydwa teksty posiadają jednakową moc.

**Bekanntmachung
der deutsch-peruanischen Vereinbarung
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 7. Januar 2020

Die Vereinbarung in der Form eines Notenwechsels vom 18. November 2019/13. Dezember 2019 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Peru über Finanzielle Zusammenarbeit (Vorhaben „TRANSPerú – NAMA für nachhaltigen Stadtverkehr in Peru“) ist nach ihrer Inkraftretensklausel

am 13. Dezember 2019

in Kraft getreten; die deutsche einleitende Note wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 7. Januar 2020

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Im Auftrag
Philipp Behrens

Der Botschafter
der Bundesrepublik Deutschland

Lima, den 18. November 2019

Herr Minister,

ich beehre mich, Ihnen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf den Antrag des Ministeriums für Verkehr und Kommunikation der Republik Peru vom 14. Juli 2014 an die Geber der NAMA Facility und das Antwortschreiben der Geber der NAMA Facility vom 17. November 2014 an das Ministerium für Verkehr und Kommunikation der Republik Peru folgende Vereinbarung über das Vorhaben „TRANSPerú – NAMA für nachhaltigen Stadtverkehr in Peru“ (Komponente der Finanziellen Zusammenarbeit) im Rahmen der NAMA Facility, einem gemeinsamen Klimaprogramm für national angemessene Minderungsmaßnahmen (NAMAs) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland sowie des Ministeriums für Wirtschaft, Energie und Industriestrategie des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland, vorzuschlagen:

1. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Peru, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einen Finanzierungsbeitrag (Zuschuss), der im Rahmen der NAMA Facility gewährt wird, für das Vorhaben

„TRANSPerú – NAMA für nachhaltigen Stadtverkehr in Peru“
(Komponente der Finanziellen Zusammenarbeit)

von bis zu 1 880 000 Euro (in Worten: eine Million achthundertachtzigtausend Euro) zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit dieses Vorhabens festgestellt worden ist.

2. Die Verwendung des unter Nummer 1 genannten Förderbetrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der KfW und dem Ministerium für Wirtschaft und Finanzen der Republik Peru zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, dass das Dargelegte die peruanischen Empfänger nicht davon entbindet, die geltenden Rechtsvorschriften der Republik Peru bei dem Abschluss und der Umsetzung dieser Verträge zu beachten.
3. Die Zusage des unter Nummer 1 genannten Förderbetrags entfällt, soweit nicht innerhalb von vier Jahren nach dem Zusagejahr die entsprechenden Verträge geschlossen wurden. Für diesen Betrag endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2022.
4. Im Hinblick auf Steuern und sonstige öffentliche Abgaben, die im Zusammenhang mit Abschluss und Durchführung der unter Nummer 2 genannten Verträge in der Republik Peru erhoben werden, gilt peruanisches Recht. Falls in Anwendung der peruanischen Gesetze Steuern im Zusammenhang mit dem Finanzierungsbeitrag (Zuschuss) erhoben werden, so werden diese vom Ministerium für Wirtschaft und Finanzen der Republik Peru übernommen.
5. Die Regierung der Republik Peru überlässt, unter Berücksichtigung nationalen Rechts, bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags (Zuschuss) ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.
6. Diese Vereinbarung wird in deutscher und spanischer Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Falls sich die Regierung der Republik Peru mit den unter den Nummern 1 bis 6 gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren Regierungen bilden. Die Vereinbarung tritt an dem Tag des Eingangs der Mitteilung in Kraft, durch welche die Republik Peru auf diplomatischem Weg die Erfüllung der innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten mitteilt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Stefan Herzberg

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten
der Republik Peru
Herrn Gustavo Meza-Cuadra Velásquez
Lima

**Bekanntmachung
des Abkommens
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Mittelamerikanischen Bank für Wirtschaftsintegration (BCIE)
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 22. April 2020

Das in Tegucigalpa am 12. Februar 2020 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Mittelamerikanischen Bank für Wirtschaftsintegration (BCIE) über Finanzielle Zusammenarbeit 2019 (Vorhaben „Nachhaltiger Wohnungsbau in Zentralamerika“) ist

am 12. Februar 2020

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 22. April 2020

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Ulrike Metzger

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Mittelamerikanischen Bank für Wirtschaftsintegration über Finanzielle Zusammenarbeit 2019

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Mittelamerikanische Bank für Wirtschaftsintegration,
im Folgenden „Bank“ genannt –
in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung
in Mittelamerika beizutragen,
unter Bezugnahme auf das Protokoll der Regierungsverhandlungen
in San Salvador vom 26. Juni 2019 –
sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Bank, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Mittel für Darlehen und Finanzierungsbeiträge in Höhe von insgesamt 31 000 000 Euro (in Worten: einunddreißig Millionen Euro) für das Vorhaben

- a) „Nachhaltiger Wohnungsbau in Zentralamerika“ bis zu 30 000 000 Euro (in Worten: dreißig Millionen Euro),
- b) „Nachhaltiger Wohnungsbau in Zentralamerika – Begleitmaßnahme“ bis zu 1 000 000 Euro (in Worten: eine Million Euro),

zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit des Vorhabens festgestellt worden ist.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Bank zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung des in Absatz 1 genannten Vorhabens oder weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des in Absatz 1 genannten Vorhabens von der KfW zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der KfW und der Bank zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Zusage der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Beträge entfällt, soweit nicht innerhalb von vier Jahren nach dem

Zusagejahr die entsprechenden Darlehens- und Finanzierungsverträge geschlossen wurden. Für diese Beträge endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2023.

Artikel 3

Die Bank bemüht sich darum, dass der Abschluss und die Durchführung der in Artikel 2 Absatz 1 genannten Verträge in den Mitgliedstaaten der Bank von Steuern und sonstigen Abgaben befreit werden.

Artikel 4

Die Bank bemüht sich darum, dass bei den sich aus der Gewährung des Darlehens und der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen überlassen wird, dass keine Maßnahmen getroffen werden, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und dass gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen erteilt werden.

Artikel 5

(1) Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

(2) Die Registrierung dieses Abkommens beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird unverzüglich nach seinem Inkrafttreten von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland veranlasst. Die andere Vertragspartei wird unter Angabe der VN-Registrierungsnummer von der erfolgten Registrierung unterrichtet, sobald diese vom Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt worden ist.

(3) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jede Vertragspartei kann es jederzeit schriftlich auf diplomatischem Weg kündigen; die Kündigung wird 30 Tage nach Eingang bei der anderen Vertragspartei wirksam.

(4) Die Vertragsparteien können Änderungen dieses Abkommens vereinbaren.

(5) Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens werden durch die Vertragsparteien gütlich im Rahmen von Gesprächen beziehungsweise Verhandlungen beigelegt.

Geschehen zu Tegucigalpa am 12. Februar 2020 in zwei
Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder
Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Thomas Wrießnig

Für die Mittelamerikanische Bank für Wirtschaftsintegration
Dante Mossi

**Bekanntmachung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an das Unternehmen „Decypher Technologies, Ltd.“
(Nr. DOCPER-TC-67-01)**

Vom 17. Juni 2020

Nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021, 1022; 1982 II S. 530, 531; 1994 II S. 2594, 2598) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 9. April 2020 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „Decypher Technologies, Ltd.“ (Nr. DOCPER-TC-67-01) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkraftretensklausel

am 9. April 2020

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 17. Juni 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Joachim Bertele

Auswärtiges Amt

Berlin, 9. April 2020

Verbalnote

Das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, den Eingang der Verbalnote Nummer 494 der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika vom 9. April 2020 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf die Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an Unternehmen, die mit Dienstleistungen auf dem Gebiet der Truppenbetreuung für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten beauftragt sind (Rahmenvereinbarung), bewirkt durch den Notenwechsel vom 27. März 1998, in der jeweils geltenden Fassung Folgendes mitzuteilen:

Zur Erbringung von Dienstleistungen für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider im Sinne des NATO-Truppenstatuts hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Unternehmen Decypher Technologies, Ltd. (Auftragnehmer) einen Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Truppenbetreuung auf der Grundlage der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-TC-67-01 (Vertrag) geschlossen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn dem Auftragnehmer zur Erleichterung der Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 zum NATO-Truppenstatut (ZA-NTS) gewährt werden könnten, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des ZA-NTS zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika bestätigt hiermit, dass die Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Auftragnehmer den beigefügten Vertrag über die Erbringung folgender Dienstleistungen geschlossen haben:

Der Auftragnehmer erbringt Unterstützungsdienstleistungen im Bereich Arbeitsmedizin, vorbeugende Medizin und Verwaltung. Die Dienstleistungen umfassen die Verantwortung für ein Programm zur ambulanten klinischen Versorgung im beruflichen Zusammenhang, Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Untersuchung einer großen Bandbreite an Patienten im Bereich Arbeitsmedizin. Letzteres umfasst Untersuchungen vor Einstellung, arbeitsmedizinische Hörtests, Untersuchungen vor Entsendung, Dienstfähigkeit, Risiken für die körperliche Leistungsfähigkeit und Tuberkulosevorbeugung. Der Auftragnehmer koordiniert außerdem Patientenüberweisungen an andere medizinische Versorger oder Einrichtungen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika verlangt, dass in Bezug auf alle Aspekte der nach dem Vertrag erbrachten Dienstleistungen der Auftragnehmer und seine Beschäftigten deutsches Recht einhalten.

Der Vertrag umfasst die folgende Tätigkeit beziehungsweise die folgenden Tätigkeiten: „Certified Nurse“ und „Physician“.

2. Unter Bezugnahme auf die Rahmenvereinbarung und nach den darin vereinbarten Rahmenbedingungen, vor allem Nummer 3, werden dem Auftragnehmer die Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des ZA-NTS gewährt.
3. Der Auftragnehmer wird in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider tätig.
4. Nach Maßgabe der unter Nummer 5 der Rahmenvereinbarung genannten Bestimmungen, insbesondere auch der Beschränkungen nach Artikel 72 Absatz 5 Buchstabe b des ZA-NTS, werden Beschäftigten des Auftragnehmers, deren Tätigkeit beziehungsweise Tätigkeiten unter Nummer 1 genannt sind, wenn sie ausschließlich für diesen Auftragnehmer tätig sind, die gleichen Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika solche Befreiungen und Vergünstigungen beschränken.
5. Für die Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen der Rahmenvereinbarung.
6. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika erklärt hiermit, dass bei der Durchführung des Vertrags über die Erbringung der unter Nummer 1 genannten Dienstleistungen das deutsche Recht eingehalten wird. Ferner trifft sie alle erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass der Auftragnehmer, seine Unterauftragnehmer und ihre Beschäftigten bei der Erbringung der unter Nummer 1 genannten Dienstleistungen das deutsche Recht einhalten.

7. Diese Vereinbarung tritt an dem Tag außer Kraft, an dem der Vertrag ausläuft, sofern die Regierung der Bundesrepublik Deutschland nicht mindestens zwei Wochen vor Ablauf des Vertrags einen Vorschlag zur weiteren Gewährung der Befreiungen und Vergünstigungen in Form eines Entwurfs einer einleitenden Note erhält. In Ausnahmefällen kann die Regierung der Bundesrepublik Deutschland die Einreichung des Entwurfs der einleitenden Note noch nach dieser Frist, jedoch vor Ablauf des Vertrags, annehmen. Erhält die Regierung der Bundesrepublik Deutschland den Vorschlag mindestens zwei Wochen vor Ablauf des Vertrags oder nimmt sie den nach diesem Datum erhaltenen Entwurf der einleitenden Note an, so genießen die Beschäftigten weiterhin bis zum Austausch der Noten oder bis zur endgültigen Entscheidung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, keine Noten zu dem Vertrag auszutauschen, die nach dieser Vereinbarung gewährten Befreiungen und Vergünstigungen, jedoch nicht länger als zwei Monate. Eine Zusammenfassung des Vertrags mit einer Laufzeit vom 28. September 2015 bis 27. September 2020 (Memorandum for Record) ist dieser Verbalnote beigelegt. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika stellt der Regierung der Bundesrepublik Deutschland eine einfache Kopie des Vertrags zur Verfügung. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika teilt der Regierung der Bundesrepublik Deutschland die Beendigung oder Verlängerung des Vertrags unverzüglich mit.
8. Für den Fall, dass der Auftragnehmer nicht im Einklang mit den Bestimmungen der Rahmenvereinbarung oder der vorliegenden Vereinbarung handelt, kann eine Vertragspartei der vorliegenden Vereinbarung diese jederzeit nach vorhergehenden Konsultationen durch Notifikation kündigen; die vorliegende Vereinbarung tritt drei Monate nach Eingang der Notifikation bei der anderen Vertragspartei außer Kraft.
9. Der englische und deutsche Wortlaut dieser Vereinbarung ist gleichermaßen verbindlich.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter den Nummern 1 bis 9 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 72 Absatz 4 des ZA-NTS bilden, die am 9. April 2020 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nummer 494 vom 9. April 2020 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 zum NATO-Truppenstatut (ZA-NTS), die am 9. April 2020 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens der Vereinten Nationen
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen**

Vom 22. Juni 2020

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (BGBl. 2008 II S. 1419, 1420) wird nach seinem Artikel 45 Absatz 2 für

St. Lucia am 11. Juli 2020
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 21. Oktober 2019 (BGBl. II S. 1061).

Berlin, den 22. Juni 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Fakultativprotokolls
zum Übereinkommen der Vereinten Nationen
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen**

Vom 22. Juni 2020

Das Fakultativprotokoll vom 13. Dezember 2006 zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (BGBl. 2008 II S. 1419, 1453) wird nach seinem Artikel 13 Absatz 2 für

St. Lucia am 11. Juli 2020
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 1. Juli 2019 (BGBl. II S. 741).

Berlin, den 22. Juni 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame,
unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe**

Vom 22. Juni 2020

Das Übereinkommen vom 10. Dezember 1984 gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (BGBl. 1990 II S. 246, 247; 1996 II S. 282, 284) wird nach seinem Artikel 27 Absatz 2 für

Oman* am 9. Juli 2020
nach Maßgabe von bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde angebrachten
Vorbehalten zu Artikel 20 und Artikel 30 Absatz 1

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 12. Februar 2020 (BGBl. II S. 159).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <http://treaties.un.org> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 22. Juni 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens von 1973
zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
in der durch das Protokoll von 1978 geänderten Fassung**

Vom 22. Juni 2020

Das Internationale Übereinkommen vom 2. November 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in der durch das Protokoll vom 17. Februar 1978 geänderten Fassung (BGBl. 1982 II S. 2, 4, 24; 1996 II S. 399, Anlageband; 2014 II S. 709, 710, 713) ist nach Artikel V Absatz 2 des Protokolls für

Somalia am 16. Juni 2020
unter Ausschluss der Anlagen III, IV und V in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 14. August 2019 (BGBl. II S. 805).

Berlin, den 22. Juni 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens
zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen**

Vom 22. Juni 2020

Das Internationale Übereinkommen vom 20. Dezember 2006 zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen (BGBl. 2009 II S. 932, 933; 2011 II S. 848) wird nach seinem Artikel 39 Absatz 2 für

Oman* am 12. Juli 2020
nach Maßgabe von bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde eingelegten Vorbehalten zu Artikel 33 und Artikel 42 Absatz 1 des Übereinkommens

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 24. September 2019 (BGBl. II S. 838).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <http://treaties.un.org> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 22. Juni 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls von Nagoya
über den Zugang zu genetischen Ressourcen
und die ausgewogene und gerechte Aufteilung
der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile
zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt**

Vom 22. Juni 2020

Das Protokoll von Nagoya vom 29. Oktober 2010 über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen vom 5. Juni 1992 über die biologische Vielfalt (BGBl. 2015 II S. 1481, 1483) wird nach seinem Artikel 33 Absatz 2 für

Nicaragua am 10. September 2020
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 24. Februar 2020 (BGBl. II S. 174).

Berlin, den 22. Juni 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Paktes
über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte**

Vom 22. Juni 2020

Der Internationale Pakt vom 19. Dezember 1966 über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (BGBl. 1973 II S. 1569, 1570) wird nach seinem Artikel 27 Absatz 2 für

Oman* am 9. September 2020
nach Maßgabe eines bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde eingelegten Vorbehalts zu Artikel 8 des Paktes

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 21. April 2020 (BGBl. II S. 327).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Internationalen Pakt, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <http://treaties.un.org> einsehbar.

Berlin, den 22. Juni 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls
zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels,
insbesondere des Frauen- und Kinderhandels,
zum Übereinkommen der Vereinten Nationen
gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität**

Vom 24. Juni 2020

Das Zusatzprotokoll vom 15. November 2000 zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels, zum Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 15. November 2000 gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität (BGBl. 2005 II S. 954, 995) wird nach seinem Artikel 17 Absatz 2 für

Nepal* am 16. Juli 2020
nach Maßgabe eines bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachten Vorbehalts zu Artikel 15 Absatz 2

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 9. April 2020 (BGBl. II S. 323).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Zusatzprotokoll, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <http://treaties.un.org> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 24. Juni 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls
zur Unterbindung des unerlaubten Handels mit Tabakerzeugnissen**

Vom 26. Juni 2020

Das Protokoll vom 12. November 2012 zur Unterbindung des unerlaubten Handels mit Tabakerzeugnissen (BGBl. 2017 II S. 977, 978) wird nach seinem Artikel 45 Absatz 2 für

Ungarn am 21. September 2020
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 14. Mai 2020 (BGBl. II S. 363).

Berlin, den 26. Juni 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls von 1978
zum Übereinkommen über den Beförderungsvertrag
im internationalen Straßengüterverkehr**

Vom 29. Juni 2020

Das Protokoll vom 5. Juli 1978 zum Übereinkommen vom 19. Mai 1956 über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) (BGBl. 1980 II S. 721, 733) wird nach seinem Artikel 4 Absatz 2 für

Serbien am 17. September 2020
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 12. September 2019 (BGBl. II S. 835).

Berlin, den 29. Juni 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Änderungen von 1995 und 1998
des Basler Übereinkommens vom 22. März 1989
über die Kontrolle der grenzüberschreitenden
Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung**

Vom 1. Juli 2020

Die Änderungen von 1995 und 1998 des Basler Übereinkommens vom 22. März 1989 über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung (BGBl. 1994 II S. 2703, 2704; 2002 II S. 89, 90) werden nach Artikel 17 Absatz 5 des Übereinkommens für

Sierra Leone am 13. September 2020
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. Februar 2020 (BGBl. II S. 162).

Berlin, den 1. Juli 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche**

Vom 2. Juli 2020

Das Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (BGBl. 1961 II S. 121, 122; 1987 II S. 389) wird nach seinem Artikel XII Absatz 2 für

Tonga* am 10. September 2020
nach Maßgabe eines bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachten
Vorbehalts nach Artikel I des Übereinkommens
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 12. Mai 2020 (BGBl. II S. 341).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <http://treaties.un.org> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 2. Juli 2020

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

Bundesanzeiger Verlag GmbH · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln
G 1998 · PVST · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt

**Berichtigung
der Bekanntmachung
des deutsch-tadschikischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 13. Februar 2020

In der Bekanntmachung vom 29. August 2019 des deutsch-tadschikischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit (BGBl. 2019 II S. 812) ist das Datum des Inkrafttretens „2. August 2019“ durch „5. Dezember 2019“ zu ersetzen.

Bonn, den 13. Februar 2020

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Im Auftrag
Kathrin Oellers